

Bundesblatt

96. Jahrgang.

Bern, den 27. April 1944.

Band I.

Erscheint in der Regel alle 14 Tage. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an Stämpfli & Cie. in Bern.

4541

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945.

(Vom 14. April 1944.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945 vorzulegen.

Wie wir in unseren früheren Botschaften ausgeführt haben, kommt dem Voranschlag der Alkoholverwaltung infolge der ausserordentlichen Verhältnisse weiterhin eine vorwiegend formelle Bedeutung zu. Es ist unmöglich, in der heutigen Kriegszeit die Entwicklung der Geschäfte vorauszusehen.

I. Einnahmen.

— Vortrag aus dem Vorjahre	Fr. zur Vormerkung
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	» 8 840 000
b. Verkauf von Branntwein	» 5 500 000
c. Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	» 3 280 000
d. Verkauf von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen	» 11 510 000
	<hr/>
	Übertrag Fr. 29 130 000

	Übertrag	Fr. 29 130 000
e. Verkauf von Gebinden	»	zur Vormerkung
ee. Verkauf von Altmetall.	»	„
f. Steuer auf Spezialitätenbranntweine	»	1 500 000
g. Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein	»	1 000 000
h. Monopolgebühren an der Grenze	»	2 000 000
i. Monopolgebühren im Inland	»	50 000
k. Bewilligungen für den Grosshandel	»	40 000
l. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	»	100 000
		<u>Fr. 33 820 000</u>

Bemerkungen.

Wir stellen die voraussichtlichen Einnahmen ein, ohne Angabe der Verkaufsmengen und der Verkaufspreise.

Zu a. «Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch.»

Wir stellen folgende Einnahmen ein:

Extrafeinsprit	Fr.	300 000
Feinsprit	»	8 400 000
Kartoffelrohspiritus.	»	140 000
		<u>Fr. 8 840 000</u>

Zu b. «Verkauf von Branntwein.»

Wir setzen eine Einnahme ein von Fr. 5 500 000

Zu c. «Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln.»

Wir setzen ein:

Extrafeinsprit	Fr.	180 000
Feinsprit	»	3 000 000
Alcohol absolutus	»	20 000
Für die Spitäler und Krankenanstalten	»	80 000
		<u>Fr. 3 280 000</u>

Zu d. «Verkauf von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen.»

Wir stellen ein:

Brennsprit	Fr. 3 600 000
Industriesprit:	
Feinsprit	» 5 800 000
Sekundasprit	» 1 800 000
Alcohol absolutus	» 250 000
Denaturierstoffe	» 60 000
	<u>Fr. 11 510 000</u>

Zu f. «Steuer auf Spezialitätenbranntweine.»

Im letzten Geschäftsjahr sind Fr. 2 022 249 eingegangen gegenüber Fr. 1 389 462 im Vorjahr.

Wir rechnen mit einer Einnahme von Fr. 1 500 000*Zu g. «Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein.»*

Der Ertrag dieser Abgabe schwankt sehr stark. Wir setzen eine Einnahme ein von Fr. 1 000 000

Zu h. «Monopolgebühren an der Grenze.»

Im letzten Geschäftsjahr sind an der Grenze Fr. 4 864 204, vom 1. Juli 1943 bis Ende Februar 1944 Fr. 1 776 904 erhoben worden. Infolge der Schwierigkeiten bei der Zufuhr aus dem Ausland haben die Einnahmen stark abgenommen. Wir rechnen mit einem Ertrag, einschliesslich die Entschädigung für die Drusen eingeführter Weine, von Fr. 2 000 000

Zu i. «Monopolgebühren im Inland.»

Vom 1. Juli 1943 bis Ende Februar 1944 sind an Monopolgebühren im Inland Fr. 61 927 erhoben worden. Wir stellen eine Einnahme ein von Fr. 50 000

Zu k. «Bewilligungen für den Grosshandel.»

Für das Jahr 1944 sind bis Ende Februar von der Alkoholverwaltung 468 Bewilligungen für den Grosshandel mit gebrannten Wassern erteilt worden. Die Jahresgebühr beträgt Fr. 100, so dass im Rechnungsjahr 1944/45 mit einer Einnahme gerechnet werden kann von rund Fr. 40 000

II. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	Fr. 4 300 000
b. Beschaffung von Branntwein.	» 2 200 000
c. Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	» 1 800 000
d. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen	» 11 260 000
e. Beschaffung von Gebinden.	» zur Vormerkung
f. Förderung der Kartoffelverwertung.	» 800 000
g. Förderung der Obstverwertung ohne Brennen und der Umstellung des Obstbaues	» 1 200 000
h. Ankauf von Brennapparaten	» 300 000
i. Brennereiaufsichtstellen	» 580 000
k. Verkehrsfrachten	» 350 000
l. Verwaltung.	» 2 076 000
m. Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern auf ausgeführten Erzeugnissen	» zur Vormerkung
n. Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen	» 103 000
	<u>Fr. 24 969 000</u>

Bemerkungen:

Zu a. «Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch.»

Die Menge des zu beschaffenden Sprites und Spiritus richtet sich nach der für den Verkauf vorgesehenen Menge. Wir stellen, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Bezüge aus den Vorräten	Fr. 4 300 000
--	---------------

Zu b. «Beschaffung von Branntwein.»

Wir rechnen für die Übernahme von Kernobstbranntwein und für die Wiedereindeckung der verkauften Menge Branntwein mit einer Ausgabe von.	Fr. 2 200 000
--	---------------

Vorbehalten bleibt, dass die Übernahmepreise für Kernobstbranntwein nach Anhörung der Beteiligten und der Fachkommission festgesetzt werden.

Zu c. «Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln.»

Für die Menge des zu beschaffenden verbilligten Sprites ist die für den Verkauf vorgesehene Menge massgebend. Wir stellen, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Bezüge aus den Vorräten	<u>Fr. 1 800 000</u>
--	----------------------

Zu d. «Beschaffung von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen.»

Zum Ersatz der verkauften Mengen Brenn- und Industriesprit stellen wir bei der Beschaffung, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Brennspiritus

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Bezüge aus den Vorräten	Fr. 3 800 000
Denaturierstoffe	» 100 000
	<u>Fr. 3 900 000</u>

Industriesprit

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Bezüge aus den Vorräten	Fr. 7 300 000
Denaturierstoffe	» 60 000
	<u>Fr. 7 360 000</u>
Zusammen	<u>Fr. 11 260 000</u>

Zu f. «Förderung der Kartoffelverwertung.»

Gestützt auf Art. 8, Abs. 4, und Art. 24 des Alkoholgesetzes und auf die von der Alkoholverwaltung gemachten Erfahrungen stellen wir ein:

Frachtzuschüsse für Kartoffeln usw.	Fr. 750 000
Stillstandentschädigung und Liquidationsbeiträge für Kartoffelbrennereien	» 50 000
	<u>Fr. 800 000</u>

Zu g. «Förderung der Obstverwertung ohne Brennen und der Umstellung des Obstbaues.»

Gestützt auf Art. 24 des Alkoholgesetzes und auf die bisherigen Erfahrungen stellen wir ein für die gegebenenfalls zu ergreifenden Massnahmen zur brennlosen Obstverwertung und für die Umstellung von Mostobst auf Wirtschafts- und Tafelobst Fr. 1 200 000

Zu h. «Ankauf von Brennapparaten.»

Im Rechnungsjahr 1942/43 sind für diesen Zweck Fr. 43 395, vom 1. Juli 1943 bis Ende Februar 1944 Fr. 54 314 verausgabt worden. Wir rechnen mit einem Aufwand von Fr. 300 000

Zu i. «Brennereiaufsichtstellen.»

Die Entschädigungen für die Brennereiaufsichtstellen betragen im Geschäftsjahr 1942/43 Fr. 501 870. Mit Rücksicht auf die Teuerung und wegen vermehrter Inanspruchnahme sind die Entschädigungen erhöht worden. Wir stellen daher ein Fr. 580 000

Zu k. «Verkehrsfrachten.»

Die Frachten für den Versand der bestellten Ware von den Lagerhäusern zu den Bezü gern und für die zum Füllen zugesandten leeren Fässer setzen wir ein mit Fr. 350 000

Zu l. «Verwaltung.»

Die für den Zeitraum vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945 veranschlagten Aufwendungen stehen zu den für 1943/44 veranschlagten Ausgaben und zu den wirklichen Ausgaben im Jahre 1942/43 in folgendem Verhältnisse:

	Voranschlag 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1943 bis 30. Juni 1944 Fr.	Rechnung 1. Juli 1942 bis 30. Juni 1943 Fr.
Allgemeine Verwaltung	1 582 000	1 404 000	1 172 295
Lagerverwaltung . . .	369 000	334 000	312 841
	<u>1 951 000</u>	<u>1 738 000</u>	<u>1 485 136</u>

Der Personalaufwand ist nach Massgabe unserer Verordnungen vom 30. Mai 1941 und 29. Dezember 1943 aufgenommen. Die Ansätze sind für die Zeit vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945 berechnet und eingesetzt. Die Kredite sind hier gegenüber dem Vorjahr, in Anpassung an die Beschlüsse über die Neuordnung der Bezüge und die Teuerungszulagen und im Hinblick auf die Wiederwahlen auf 1. Januar 1945 entsprechend erhöht worden. Ferner musste beim Posten Reisekosten der Teuerung Rechnung getragen werden.

Auch bei den Gemeinkosten und Sachausgaben mussten die Kredite den heutigen Verhältnissen angepasst und entsprechend erhöht werden. Die Kartothekanlage für die Kontrollführung über die Brenner und Brennauftraggeber wird weiter ausgebaut. Der Posten «Mobilier und Bureaumaschinen» muss daher in der gleichen Höhe wie im Vorjahr belassen werden.

1. Allgemeine Verwaltung.

a. Personalaufwand:

Besoldungen, Ortszuschläge und Kinderzulagen für 147 Beamte und Angestellte und für Aushilfspersonal	Fr.	1 054 726
Teuerungszulagen		<u>207 728</u>
Davon ab für:		1 262 454
Rückerstattung zulasten der Rubrik II i. Brenneraufsichtsstellen	Fr.	25 000
Lohnausfallentschädigung der Ausgleichskasse		20 000
Lohnrückerstattung des Kriegs-Ernährungs-Amtes		<u>150 000</u>
		<u>195 000</u>
		1 067 454
Reisekosten		125 000
Beiträge an die Versicherungskasse		113 900
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse		25 250
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt		1 400
Dienstaltersgeschenke, andere Entschädigungen und Unvorhergesehenes		<u>6 996</u>
		1 340 000

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

Fr

Geschäftsbücher, Formulare und Bureaumaterial	55 000
Druck- und Buchbinderkosten	10 000
Mobilier und Bureaumaschinen	65 000
Laboratoriumsbedarf	5 000
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten, Betriebs- und Gerichtsgebühren, Steuern und Abgaben	50 000
Bureauentschädigungen an Kontrollbeamte	7 500
Entschädigung für Arbeit an das eidgenössische statistische Amt	10 000
Hausdienst und Reinigung	25 000
Heizung, Beleuchtung und Betriebskraft	17 000
Literarische Anschaffungen und Verschiedenes	4 500
	<u>249 000</u>
Ab: Mietzinse und Rückerstattungen	<u>7 000</u>

242 000

1 582 000

2. Lagerverwaltung.**Eigene Lager.****Burgdorf.***a. Personalaufwand:*

	Fr.
Besoldungen, Löhne und Zulagen für 2 Beamte, 3 Arbeiter und Aushilfen.	33 512
Teuerungszulagen	6 552
Reisekosten.	600
Beiträge an die Versicherungskasse	3 000
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	800
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	700
Unvorhergesehenes	836
	<hr/>
	46 000

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

	Fr.
Versicherung der Gebäude für 1 Jahr.	1 500
Einlage in den Fonds für Warenversicherung *)	3 000
Überfuhrgebühren und Frachten	2 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser.	600
Andere Betriebskosten.	3 500
	<hr/>
	10 600
Ab: Pachtzinse	100
	<hr/>
	10 500
	<hr/>
	56 500

Delsberg.*a. Personalaufwand:*

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 6 Beamte, 6 Arbeiter und Aushilfen.	65 154
Teuerungszulagen	15 461
Reisekosten.	1 000.
Beiträge an die Versicherungskasse	7 020
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	1 615
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	1 200
Unvorhergesehenes	550
	<hr/>
	Übertrag 92 000

*) Als Einlage in den Fonds für Warenversicherung werden im gesamten Fr. 17 000 auf die Lagerhäuser nach Massgabe der in Betracht fallenden Warenvorräte verteilt. Dieser Betrag entspricht ungefähr dem Unterschied zwischen der bezahlten Versicherungsprämie und dem Betrag, der für die Versicherung sämtlicher Vorräte und Einrichtungen bezahlt werden müsste.

Fr.

Übertrag 92 000

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

Fr.

Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr	3 100
des Vorrates in den grossen Reservoirs für 1 Jahr. . .	3 000
Einlage in den Fonds für Warenversicherung *)	2 000
Überfuhrgebühren und Frachten	5 700
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	7 500
Andere Betriebskosten.	8 500
	<u>29 800</u>
Ab: Mietzinse.	800

29 000121 000**Romanshorn.***a. Personalaufwand:*

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 4 Beamte, 1 Angestellten. 2 Arbeiter und Aushilfen	40 825
Teuerungszulagen	9 479
Reisekosten.	800
Beiträge an die Versicherungskasse	4 802
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	1 010
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	900
Unvorhergesehenes	684
	<u>58 500</u>

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

Fr.

Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr	2 300
des Vorrates in den grossen Reservoirs für 1 Jahr. . .	3 000
Einlage in den Fonds für Warenversicherung *)	3 000
Überfuhrgebühren und Frachten	5 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	2 800
Andere Betriebskosten.	4 900
	<u>21 000</u>
Ab: Miet- und Pachtzinse	2 500

18 50077 000

*) Siehe Fussnote auf S. 292.

Schachen.

<i>a. Personalaufwand:</i>	Fr.
Besoldungen, Löhne und Zulagen für 1 Beamten und 5 Arbeiter	27 704
Teuerungszulagen	6 802
Reisekosten.	600
Beiträge an die Versicherungskasse	1 575
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	690
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	500
Unvorhergesehenes	329
	<hr/>
	38 200

<i>b. Gemeinkosten und Sachausgaben:</i>	Fr.
Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr	6 700
Einlage in den Fonds für Warenversicherung *)	5 000
Überfuhrgebühren und Frachten	3 800
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	2 000
Andere Betriebskosten.	6 400
	<hr/>
	23 900
Ab: Mietzinse.	1 600
	<hr/>
	22 300
	<hr/>
	60 500

Mietlager.**Aarau.**

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	13 000
Einlage in den Fonds für Warenversicherung *)	1 000
Überfuhrgebühren und Frachten	500
Andere Betriebskosten.	500
	<hr/>
	15 000

Basel.

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	25 000
Einlage in den Fonds für Warenversicherung *)	2 000
Überfuhrgebühren und Frachten	1 000
Andere Betriebskosten.	1 000
	<hr/>
	29 000

Verschiedenes.

Miete, Verwaltung, Arbeitsleistung und Kosten	10 000
---	--------

*) Siehe Fussnote auf S. 292.

**Zusammenstellung der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden
Ausgaben.**

	Personal- ausgaben Fr.	Sach- ausgaben Fr.	Zu- sammen Fr.
Eigene Lager: Burgdorf . . .	46 000	10 500	56 500
Delsberg . . .	92 000	29 000	121 000
Romanshorn . . .	58 500	18 500	77 000
Schachen . . .	38 200	22 300	60 500
	<u>234 700</u>	<u>80 300</u>	<u>315 000</u>
Mietlager: Aarau		15 000	
Basel		29 000	
Verschiedenes		10 000	
		<u>54 000</u>	
		Gesamtsumme	<u>369 000</u>

3. Beratungen und Gutachten Fr. 25 000

Der vorgesehene Betrag von Fr. 25 000 soll die aus der Tätigkeit der verschiedenen der Alkoholverwaltung beigegebenen Kommissionen (Fachkommission, Alkoholrekurskommission, Schatzungskommission) erwachsenen Unkosten decken und die Mittel für allfällige Gutachten, Beratungen und Vertretungen bereitstellen.

4. Vergütung an die Zollverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von rund Fr. 2 000 000 . . Fr. 100 000

* * *

Aus dem Vorausgegangenen ergibt sich für die Verwaltungskosten folgende Summe:

	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung	1 582 000
2. Lagerverwaltung	369 000
3. Beratungen, Gutachten usw.	25 000
4. Vergütung an die Zollverwaltung	100 000
	<u>2 076 000</u>

Zu m. «Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern auf ausgeführten Erzeugnissen.»

Da die Ausfuhr von alkoholhaltigen Erzeugnissen fast ganz unterbunden ist, führen wir diesen Posten nur «zur Vormerkung» an.

Zu n. «*Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen.*»

Wir schätzen die Ausgaben für den Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen wie folgt ein:

	Fr.
Zentralverwaltung in Bern	30 000
Lagerhaus Burgdorf	8 000
Lagerhaus und Rektifikationsanstalt Delsberg	15 000
Lagerhaus Romanshorn	12 000
Lagerhaus Schachen	5 000
Lagerhäuser Aarau und Basel	4 000
Luftschutz- und Feuerbekämpfungseinrichtungen in den Lagerhäusern	4 000
Einrichtungen in Brennereien	10 000
Unterhalt der Kesselwagen und Verschiedenes	10 000
Entwässerung von verwaltungseigenem Kulturland in Romanshorn	5 000
	<u>103 000</u>

Die für die Zentralverwaltung und die Lagerhäuser vorgesehenen Kreditposten sind bestimmt für die Instandhaltung der Gebäude und Betriebs-einrichtungen sowie die Beschaffung von Werkzeugen und Schläuchen.

III. Abschluss.

Die Gesamteinnahmen betragen	Fr. 33 820 000
Die Gesamtausgaben	» 24 969 000
Daraus ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen von . .	<u>Fr. 8 851 000</u>

Wir halten es für richtig, Ihnen über die Verteilung keine Anträge zu stellen und den Entscheid erst nach Rechnungsabschluss zu treffen.

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlag für 1944/45 (S. 298/299 hiernach) die Genehmigung zu erteilen. Wir ergreifen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 14. April 1944.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Stampfli.

Der Vizekanzler:

Ch. Oser.

(Entwurf)

Bundesbeschluss

betreffend

den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 14. April 1944,

beschliesst:

Einziges Artikel.

Der vom Bundesrat vorgelegte Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945, abschliessend mit Fr. 33 820 000 Einnahmen und mit Fr. 24 969 000 Ausgaben, wird genehmigt.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945.

Rechnung	Voranschlag	I. Einnahmen.		Voranschlag
1. Juli 1942 - 30. Juni 1943	1943/44			1. Juli 1944 - 30. Juni 1945
Fr.	Fr.			Fr.
19 247. 26	zur Vormerkung	—	Vortrag aus dem Vorjahre	zur Vormerkung
5 185 648. 70	5 480 000	a.	Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	8 840 000
3 863 610. 05	4 200 000	b.	Verkauf von Branntwein	5 500 000
2 275 190. 75	2 620 000	c.	Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	3 280 000
9 954 820. 04	11 760 000	d.	Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw.	11 510 000
48 687. —	zur Vormerkung	e.	Verkauf von Gebinden	zur Vormerkung
39 552. 10	„ „	ee.	Verkauf von Altmetall	„ „
2 022 249. 21	1 200 000	f.	Steuer auf Spezialitätenbranntweine	1 500 000
919 731. 37	800 000	g.	Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein	1 000 000
4 864 203. 61	2 000 000	h.	Monopolgebühren an der Grenze	2 000 000
56 841. 40	50 000	i.	Monopolgebühren im Inland	50 000
45 965. —	40 000	k.	Bewilligungen für den Grosshandel	40 000
88 570. 35	zur Vormerkung	l.	Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	100 000
<u>29 384 316. 84</u>	<u>28 150 000</u>			<u>33 820 000</u>

II. Ausgaben.

3 577 595. 15	1 600 000	a.	Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	4 300 000
831 235. 60	1 500 000	b.	Beschaffung von Branntwein	2 200 000
1 268 832. 40	1 200 000	c.	Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	1 800 000
<u>5 677 663. 15</u>	<u>4 300 000</u>		Übertrag	<u>8 300 000</u>

Rechnung	Voranschlag		Voranschlag
1 Juli 1942 - 30. Juni 1943	1943/44		1. Juli 1944 - 30. Juni 1945
Fr.	Fr.		Fr.
5 677 663. 15	4 300 000	Übertrag	8 300 000
9 149 684. 25	11 240 000	d. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen	11 260 000
20 340. —	zur Vormerkung	e. Beschaffung von Gebinden	zur Vormerkung
600 000. —	750 000	f. Förderung der Kartoffelverwertung	800 000
962 730. 22	1 200 000	g. Förderung der Obstverwertung ohne Brennen und der Umstellung des Obstbaues	1 200 000
43 394. 65	200 000	h. Ankauf von Brennapparaten	300 000
501 869. 66	550 000	i. Brennereiaufsichtstellen	580 000
195 243. 05	350 000	k. Verkehrsfrachten	350 000
1 699 303. 88	1 863 000	l. Verwaltung	2 076 000
3 750. —	zur Vormerkung	m. Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern auf ausgeführten Erzeugnissen	zur Vormerkung
132 745. 91	188 000	n. Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen	103 000
<u>18 986 724. 77</u>	<u>20 641 000</u>		<u>24 969 000</u>

III. Abschluss.

29 384 316. 84	28 150 000	Summe der Einnahmen	33 820 000
18 986 724. 77	20 641 000	Summe der Ausgaben	24 969 000
<u>10 397 592. 07</u>	<u>7 509 000</u>	Einnahmenüberschuss	<u>8 851 000</u>



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945. (Vom 14. April 1944.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1944
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4541
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.04.1944
Date	
Data	
Seite	285-299
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 065

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.